

tion als einer unverzichtbaren Grundlage für unser weiteres ökonomisches und gesellschaftliches Voranschreiten.

Es bewährt sich, daß die Zusammenarbeit auf der Grundlage konkreter Vorschläge mit genauer Festlegung der gegenseitigen Verpflichtungen einschließlich der ökonomischen Konsequenzen organisiert ist. Damit wird die Grundlagenforschung der Wissenschaftseinrichtungen stärker auf die entscheidenden gesellschaftlichen Bedürfnisse orientiert und die Arbeit der Kombinate auf zukunftsweisende Ziele ausgerichtet. Zur Zeit bestehen dafür 315 Koordinierungsverträge mit langfristigen Vereinbarungen zur Zusammenarbeit auf den Hauptgebieten von Wissenschaft und Technik sowie zur materiell-technischen und kadermäßigen Sicherung der Aufgaben. Sie bilden den Rahmen für gegenwärtig etwa 3 200 abgeschlossene Leistungsverträge mit exakten Zielen für die zu erreichenden wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Ergebnisse, einschließlich der Realisierungsbedingungen, sowie für ihre Bezahlung.

Das Politbüro konnte einschätzen, daß durch die unmittelbare Zusammenarbeit zwischen den Kombinat und Wissenschaftseinrichtungen auf wesentlichen Gebieten Zeitgewinn erzielt und damit Spitzenleistungen schneller volkswirtschaftlich genutzt werden konnten. Bei der Bearbeitung der komplexen wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Aufgaben hat sich die Tätigkeit gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungskollektive von der Grundlagenforschung bis zur Entwicklung neuer Erzeugnisse und Technologien und ihrer Überleitung in die Produktion besonders bewährt. Vor allem kommt es darauf an, die Forschungskoope-ration auf der Grundlage abgestimmter Strategien auf solche Zielstellungen zu konzentrieren, die zu grundlegenden Neuerungen in der Volkswirtschaft führen, die zum Zeitpunkt ihrer Marktwirksamkeit internationales Spitzenniveau besitzen und ökonomisch vorteilhaft verwertet werden können.

Hervorzuheben ist weiter, daß die Forschungskoope-ration zunehmend dazu beiträgt, eine praxisorientierte Ausbildung und Erziehung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie einen ausbildungsgerechten Einsatz der Absolventen und eine qualifizierte Weiterbildung zu verwirklichen.

In der weiteren Gestaltung der Forschungskoope-ration kommt es jetzt darauf an, die Möglichkeiten der modernen Wissenschaft noch zielgerichteter und ökonomisch ergiebiger auszuschöpfen. Es geht um exakte Festlegungen zum arbeitsteiligen Zusammenwirken der Forschungs- und Entwicklungspotentiale, einschließlich der Bereitstellung materiell-technischer und finanzieller Fonds, bis zur Überführung der Ergebnisse. Die ver-